

# lawine rote säule.

**Lawine.** Ein ostdeutscher Skitourengeher verbringt gemeinsam mit seiner Frau einen Kurzurlaub im Virgental in Osttirol. Am 20. 12. 2008 beschließt er, durch das Dorfertal zur Johannishütte zu gehen. Während der Abfahrt wird er von einer Gleitschneelawine erfasst, welche sich ca. 500 m oberhalb seines Weges löst. Die Lawine reißt ihn in den darunter befindlichen Graben und verschüttet ihn total. Die Rettungsaktion gestaltet sich aufgrund der gefährlichen Verhältnisse schwierig, u. a. auch deshalb, weil die Person kein LVS-Gerät bei sich führt. Am folgenden Tag, dem 21. 12. kann der Skitourengeher geortet und ausgegraben werden. Am 22. 12. gelingt der Hubschrauberbesatzung dann die Bergung der Leiche.

**Kurzanalyse.** Zum falschen Zeitpunkt am falschen Ort. So lässt sich der Lawinenunfall in Kürze umschreiben. Die Lawinengefahr steigt ab dem 19. 12. sukzessive an, weil zunehmend feuchte und zudem warme Luftmassen ins Land eindringen. Dementsprechend erhöht sich auch das Risiko, in einem potenziellen Gefahrenbereich – und dazu zählt das enge Dorfertal – von einer (spontanen) Lawine verschüttet zu werden. Am Unfalltag schneit es anfangs noch in weiten Teilen Tirols. Im Laufe des 20. 12. steigt die Schneefallgrenze dann markant an und reicht im Westen Tirols bis ca. 1700 m, im Osten kurzfristig bis ca. 2000 m hinauf. Die Schneedecke wird deshalb immer feuchter und in Folge störanfälliger. Das Gelände oberhalb des Lawinenabgangs ist prädestiniert für Gleitschneelawinen, weil es sich um sehr steiles, glattes Wiesengelände handelt. Am Foto sieht man deshalb auch weitere Gleitschneemäuler bzw. -anrisse. ■



Gleitschneemaul

Verschüttungsstelle

Gleitschneemaul

**Wo** Rote Säule / Osttiroler Tauern / 2200 m / SW-Hang / 35°

**Wer** 1 beteiligte Person / 1 getötete Person

**Wann** 20. 12. 2008, ca. 15:00 Uhr

**Lawine** Gleitschneelawine (feucht) / L 1000 m / B 30 m / Anriss 0,5–1 m / Verschüttung 1 m / 1 Tag

**Regional gültige Gefahrenstufe** 3 (erheblich)

**Schlagzeile LLB** Frische Tribschneeansammlungen beachten! Gleitschneelawinen sind im Süden weiterhin möglich!

56 / 57 gm.2